



Vorwort

Liebe Interessentin, lieber Interessent!

Zum zweiten Mal erscheint nun das Halbjahresprogramm von *Kortizes* in Form einer Broschüre. Mit einem Höhepunkt startet der populärwissenschaftliche Diskurs in diesen Herbst: Das hoch-

karätig besetzte **Physik-Symposium** am Wochenende 20.-22. September im Germanischen Nationalmuseum ist eine einzigartige Veranstaltung, bei der Sie die seltene Chance nutzen können, prominente deutschsprachige Physikerinnen und Physiker, Philosophinnen und Philosophen kennen zu lernen und mit ihnen über das Weltbild der modernen Physik zu diskutieren.

Beliebt und bewährt ist der **Humanistische Salon**, der am 13. Oktober nun schon in seine vierte Saison geht – gleich mit einer hochkarätigen Debatte zu einem der relevantesten und gleichzeitig umstrittensten weltanschaulichen Themen: die wertebildenden Schulfächer.

»Mit dabei« ist *Kortizes* auch wieder, und zwar bei der Langen Nacht der Wissenschaften (in der Stadtbibliothek) und beim UNESCO-Welttag der Philosophie (auf der Sternwarte).

Neu ist die **Vortragsreihe** »Unsere Zukunft: gestern – heute – morgen«, die ab Ende November im Wochenrhythmus vier Zukunftsvorträge im Planetarium bietet und kurz vor Weihnachten mit dem beliebten Format **»Science meets Comedy«** endet.

Wir freuen uns darauf, Ihnen bei der einen oder anderen Veranstaltung im populärwissenschaftlichen Diskurs zu begegnen!

Bis dahin herzliche Grüße,

Ihr Dr. Rainer Rosenzweig
Leiter des Instituts für populär-
wissenschaftlichen Diskurs – *Kortizes*



Kortizes

»*Cortices cogitant, cortices conjunguntur*«
(lat.: Gehirne denken, Gehirne vernetzen sich)

Das Anfang 2017 von einem unabhängigen Team (kortizes.de/team) ins Leben gerufene Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs »Kortizes« hat das Ziel, aktive Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit der interessierten Öffentlichkeit in einen für beide Seiten produktiven Austausch zu bringen. Kortizes – das sind die Gehirne der Menschen, die sich in diesem populärwissenschaftlichen Diskurs vernetzen. Tätig ist das Institut zunächst vor allem in kognitions- und neurowissenschaftlichen Themenfeldern, aber auch darüber hinaus im Nachdenken über Wissenschaft, Philosophie und den Transfer in sozialverträgliche Praxis.

Weltanschauliche Fragen werden von einer eigenen Akademie für säkularen Humanismus aufgegriffen (kortizes.de/akademie) und im gleichen Sinne zwischen Expert(inn)en und aufgeschlossenen Laien bzw. Kolleginnen und Kollegen aus anderen Fachrichtungen diskutiert.



Am Rande vieler *Kortizes*-Veranstaltungen entstehen Videomitschnitte, die im YouTube-Kanal von *Kortizes* unter youtube.com/c/Kortizes verfügbar sind.
Der Humanistische Salon hat einen eigenen YouTube-Kanal: youtube.com/c/HumanistischerSalonDe.



Wissenschaft, Philosophie und Humanismus für die Ohren: Zweimal im Monat erscheint eine Ausgabe des Kortizes-Podcasts mit Audio-Interviews – jedes zweite Mal als Hörkolumne »Freigeist« von und mit Helmut Fink, Direktor der Akademie für säkularen Humanismus. Verfügbar unter iTunes, podcast.de oder <http://kortizes.de/multimedia>.

Akademie für säkularen Humanismus

Die Akademie für säkularen Humanismus fühlt sich einem wissenschaftlichen Weltbild, einem humanistischen Menschenbild und einer säkularen Ethik verpflichtet. Die Arbeit der Akademie ist an den Idealen der europäischen Aufklärung orientiert. Sie betreibt Bildungsarbeit und ist an der Programmplanung des Humanistischen Salons in Nürnberg beteiligt. Auch die monatliche Hörkolumne »Freigeist« im Rahmen des Kortizes-Podcasts wird von ihr verantwortet. Die Akademie ist integraler Bestandteil von Kortizes – Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs.

Ein besonderer Schwerpunkt der Akademie für säkularen Humanismus ist die aktive Beteiligung an weltanschaulichen Dialogveranstaltungen, speziell im Rahmen des christlich-humanistischen Dialogs. Die Akademie trägt in Wort und Schrift zur Positionsbestimmung des weltanschaulichen Humanismus in Deutschland bei.

Helmut Fink ist Direktor der Akademie für säkularen Humanismus. Er ist Diplomphysiker und Philosoph. Sein besonderes Interesse gilt der Relevanz naturwissenschaftlicher Erkenntnisse für unser Weltbild, und generell dem Verhältnis von Wissenschaft und Weltanschauung. Er ist seit 2013 Vorstandsmitglied der Heisenberg-Gesellschaft e.V. und seit 2017 Vorsitzender der Ludwig-Feuerbach-Gesellschaft e.V.



Netz: saekularer-humanismus.de

Terminübersicht

Fr., 20. bis So., 22. September 2019, Germanisches Nationalmuseum Nbg.	Physik-Symposium 2019	Unbestimmt und relativ? Das Weltbild der modernen Physik	Mit Dr. Sibylle Anderl, Prof. Dr. Domenico Giulini, Prof. Dr. Robert Harlander, Dr. Sabine Hossenfelder u.v.m.	Seite 08
So., 13. Oktober 2019, 11:00 Uhr, Café PARKS	Humanistischer Salon: Forum der heißen Debatten	Die Zukunft des Religionsunterrichts Versöhnen oder spalten im Klassenzimmer?	Podium und Diskussion mit Dr. Alexander Bischoff und Prof. Dr. Hartmut Kreß	Seite 14
Do., 19. Oktober 2019, ab 18:00 Uhr, Stadtbibliothek Nürnberg	Lange Nacht der Wissenschaften	Vielfältige Wissenschaft Vom Reiz der Erkenntnis	Experiment, Mitmach-Aktion und Ausstellung. Außerdem Kurzvorträge von Wolfgang Hund, Helmut Fink und Bernd Harder	Seite 34
So., 10. November 2019, 11:00 Uhr, Café PARKS	Humanistischer Salon: Podium der brisanten Bücher	Gefühlte Wahrheit Wie Emotionen unser Weltbild formen	Sebastian Herrmann	Seite 16
Do., 21. November 2019, 19:30 Uhr, Sternwarte Nürnberg	UNESCO-Welttag der Philosophie	Himmliche Ideen und irrende Sterne Platons Einfluss auf die Astronomiegeschichte	Vortrag von Dr. Tobias Jung	Seite 24
Di., 26. November 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg	Vortragsreihe: »Unsere Zukunft – gestern, heute, morgen«	Die Zukunft der Vergangenheit Technikvorhersagen vor 50 Jahren – und was daraus wurde	Vortrag von Dr. Theobald Fuchs	Seite 28
Di., 03. Dezember 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg	Vortragsreihe: »Unsere Zukunft – gestern, heute, morgen«	Raum – Zeit – Materie Die Welt als ein Prozess von Ereignissen	Vortrag von Prof. Dr. Klaus Mecke	Seite 30
So., 08. Dezember 2019, 11:00 Uhr, Café PARKS	Humanistischer Salon: Kasino der forschenden Rede	Klimawandel Fakt oder Fake?	Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Eicke Weber	Seite 18
Di., 10. Dezember 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg	Vortragsreihe: »Unsere Zukunft – gestern, heute, morgen«	Wissenschaft gestern, heute, morgen Konkreter Nutzen oder reiner Erkenntnisgewinn?	Vortrag von Prof. Dr. Dr. Gerhard Vollmer	Seite 32
Di., 17. Dezember 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg	Vortragsreihe: »Unsere Zukunft – gestern, heute, morgen«	Science meets Comedy: Das bewegte Gehirn Eine sportliche Perspektive	Mit Thomas Fraps und Prof. Dr. Birgit Stremmer	Seite 34

Ausblick 2020

Fr., 13. bis So., 15. März 2020, Germanisches Nationalmuseum Nbg.	Symposium <i>Kortizes</i> 2020	Wo sitzt der Geist? Von Leib und Seele zur erweiterten Kognition	Mit Prof. Dr. John-Dylan Haynes, Prof. Dr. Wolf Singer, u.v.m.	Seite 39
--	--------------------------------	--	--	----------

neu

Physik-Symposium

Ein Symposium für die interessierte Öffentlichkeit

Das Physik-Symposium Kortizes findet in stilvollem Ambiente statt: Die Vorträge werden im Aufseß-Saal des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg gehalten. Für die Pausen steht das weiträumige Museums-Foyer zur Verfügung. Dort ist neben einem gut sortierten Büchertisch und dem Café Arte, das kleine Snacks und Getränke zum Kauf anbietet, das Weingut Probst vertreten, inkl. Weinprobe mit ausgesuchten Weinen aus Mittelfranken.

Eintrittspreis regulär: € 160,-; ermäßigt: € 120,-. Ermäßigungsberechtigt sind Schülerinnen und Schüler, Studierende, Mitglieder der Heisenberg-Gesellschaft und der AG Philosophie der Physik der DPG, Spektrum-Abonnenten sowie Förderkreismitglieder von Kortizes. Buchung über Reservix.de oder per Post mittels Anmeldeabschnitt. Enthalten sind Kaffee, Tee und Mineralwasser in allen Pausen sowie ein ausgesuchter Rot- bzw. Weißwein und Mineralwasser zum »Come Together« am Samstagabend. Nicht inklusive ist das Catering vor Ort.

Programmgestaltung und Organisation: Helmut Fink.

Programm, Information und Anmeldung (per Reservix-Link) unter www.physik-symposium.de



Veranstalter:



HEISENBERG
GESELLSCHAFT



Medienpartner:

Spektrum
der Wissenschaft
VERLAG



20. bis 22. September 2019,
Germanisches Nationalmuseum Nürnberg

Unbestimmt und relativ? Das Weltbild der modernen Physik

Quantentheorie und Relativitätstheorie haben das Weltbild der Physik revolutioniert. Beide Theorien gelten jedoch als unanschaulich und schwer verständlich. Renommierte Experten aus Physik und Philosophie erklären die Grundbegriffe und Erkenntnisfortschritte zu Raum, Zeit und Materie.

Prof. Dr. Manfred Stöckler
Revolution mit Hindernissen
Der steinige Weg von der neuen Physik zu einem neuen Weltbild

Prof. Dr. Claus Kiefer
Der Quantenkosmos
Von der zeitlosen Welt zum expandierenden Universum

Prof. Dr. Gert-Ludwig Ingold
Von Einzelgängern und Teamplayern
Wie sich Fermionen und Bosonen in unserer Alltagswelt bemerkbar machen

PD Dr. Meinard Kuhlmann
Messungen ohne Fakten?
Das Messproblem der Quantenmechanik und die Vielfalt der Interpretationen

Prof. Dr. Reinhard F. Werner
Bloß ungenau oder falsch?
Laborsprache und verborgene Variablen

Prof. Dr. Domenico Giulini
Raum - Zeit - Materie
Zusammen denken, getrennt wahrnehmen

Dr. Sibylle Anderl
Ein Kosmos, zwei Kulturen
Was Astrophysiker und Philosophen voneinander lernen können

Prof. Dr. Paul Hoyningen-Huene
Gibt es grundsätzliche Erkenntnisgrenzen der Physik?
Realistische vs. instrumentalistische Interpretationen

Rüdiger Vaas
Kontroversen um Universen
Sind Multiversum-Szenarien ein legitimer Teil der Wissenschaft?

Prof. Dr. Robert Harlander
Jenseits des Standardmodells?
Was wir über Elementarteilchen wissen – und was nicht

Prof. Dr. Klaus Mainzer
Symmetrie und Symmetriebrechung
Grundlagen und Weltbild der Physik

Dr. Sabine Hossenfelder
Was läuft falsch in der gegenwärtigen Physik?
Wie Schönheit die Physik in die Irre führt

Programm, Information und Anmeldung: www.physik-symposium.de

Humanistischer Salon

Veranstaltungsreihe 13. Oktober, 10. November und 8. Dezember, jeweils sonntags, 11:00 Uhr, Café PARKS, Nürnberg

Was ist der Humanistische Salon?

Ein Treffpunkt für aufgeschlossene Menschen, die kreative Ideen und klare Worte schätzen. Ähnlich wie in den Salons der Aufklärung werden hier die Fortschritte der Wissenschaften und die Argumente der Philosophie präsentiert und diskutiert. Jede/r kann teilnehmen.

Lebendige Livemusik am Klavier umrahmt das Programm. Geprägt von den Idealen des weltlichen Humanismus, entsteht so ein kulturelles Sonntagsangebot mitten in Nürnberg, ein Netzwerk Interessierter und ein Freiraum für Bildung.

Kategorien

Der Salon zeigt sich in dreierlei Gestalt: Attraktive Neuerscheinungen werden im »Podium der brisanten Bücher« vorgestellt. Zugespitzte Plädoyers werden im »Kasino der forschenden Rede« gehalten. Und spannende Kontroversen werden im »Forum der heißen Debatten« geführt. Diese drei Formate wechseln sich ab.

Veranstaltungsort

Das PARKS, inmitten des Stadtparks mit ebenerdig begehbarem Eingang, bietet Gelegenheit zum gemütlichen Brunch. Adresse: Berliner Platz 9, Nürnberg.

Köpfe

Der Physiker Helmut Fink moderiert, für die Salon-Atmosphäre sorgt der Pianist Claus Gebert.

Eintritt € 9,- bzw. € 6,- für Studierende gegen Nachweis (zzgl. Getränke und Verzehr). Nur Tageskasse, keine Voranmeldung. Die Zahl der Plätze ist begrenzt, Einlass in der Reihenfolge des Erscheinens. Warme und kalte Getränke, kleinere Snacks oder ein Frühstücksbuffet können vor Ort hinzugebucht werden.

Kooperationspartner:

gbs)))
giordano bruno stiftung

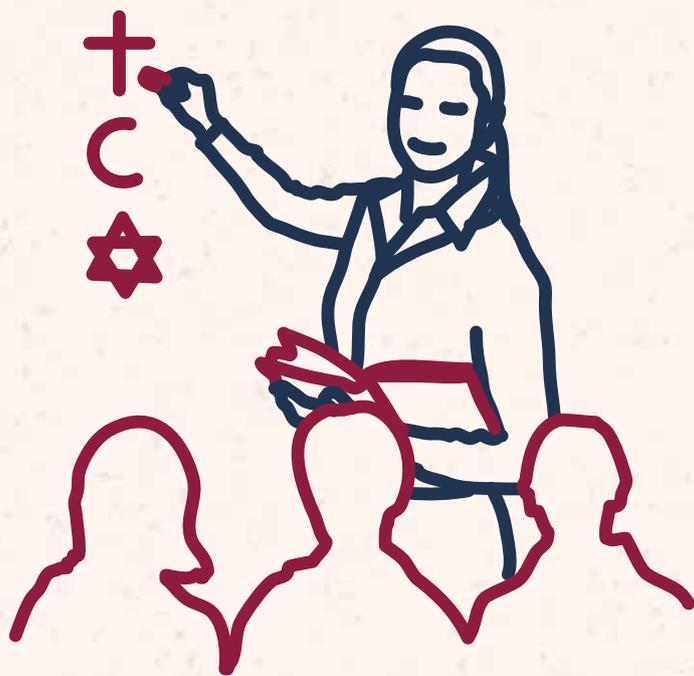


Humanistischer
Salon



So., 13. Oktober 2019, 11:00 Uhr, Café PARKS

Karten nur vor Ort, keine Vorbestellung: € 9,-; ermäßigt € 6,- (Studierende); warme und kalte Getränke, kleinere Snacks oder ein Frühstücksbuffet können vor Ort hinzugebucht werden



Die Zukunft des Religionsunterrichts Versöhnen oder spalten im Klassenzimmer?

**Podium und Diskussion mit Dr. Alexander Bischoff
und Prof. Dr. Hartmut Kreß**

Moderation: Helmut Fink, Klaviermusik: Claus Gebert

Der konfessionelle Religionsunterricht ist unter Rechtfertigungsdruck geraten. Er ist zwar als einziges Schulfach explizit vom Grundgesetz garantiert, wird jedoch einer zunehmend säkularen und pluralen Gesellschaft immer weniger gerecht. Eine Lösung könnte sein, Ethik als integratives Pflichtfach für alle statt – wie bisher in Bayern – bloß als Ersatzfach einzuführen. Das Podium beleuchtet, wie mit den unterschiedlichen Weltanschauungen und Wertebegründungen an der Schule umgegangen werden kann.

Dr. Alexander Bischoff arbeitet seit 2008 beim Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg KdöR (HVD-BB). Anfangs als Lehrer für Humanistische Lebenskunde, ab 2012 als Bildungsreferent für Humanistische Lebenskunde, wo er für die Fortbildung der Lehrkräfte verantwortlich war. Seit 2017 ist er Referent für Weltanschauung beim HVD-BB. Bischoff hat an der TU Berlin Neuere Geschichte und Erziehungswissenschaft studiert und am Zentrum für Antisemitismusforschung promoviert. Der HVD-BB bietet in Berlin und Brandenburg den Humanistischen Lebenskundeunterricht an, der dem Religionsunterricht gleichgestellt ist. In Berlin nehmen mittlerweile über 65.000 Schülerinnen und Schüler an diesem Unterricht teil.

Prof. Dr. Hartmut Kreß ist Professor für Ethik, 1993 bis 2000 an der Universität Kiel, seit 2000 an der Ev.-Theol. Fakultät der Universität Bonn. Zu seinen Schwerpunkten gehören Medizinethik, Rechtsethik, Weltanschauungsrecht und Religionspolitik. Mitgliedschaft in Ethikkommissionen, z.B. der Zentralen Ethikkommission für Stammzellenforschung. Publikationen u.a.: »Medizinische Ethik«, 2. Aufl. 2009, »Ethik der Rechtsordnung«, 2012, »Staat und Person«, 2018.



Humanistischer Salon ► Podium der brisanten Bücher

So., 10. November 2019, 11:00 Uhr, Café PARKS

Karten nur vor Ort, keine Vorbestellung: € 9,-; ermäßigt € 6,- (Studierende); warme und kalte Getränke, kleinere Snacks oder ein Frühstücksbuffet können vor Ort hinzugebucht werden

Gefühlte Wahrheit Wie Emotionen unser Weltbild formen

Lesung und Diskussion mit Sebastian Herrmann

Moderation: Helmut Fink, Klaviermusik: Claus Gebert

»Wir leben in einer kollektiven Illusion vermeintlichen Verstehens.«

Wir alle halten unsere Meinungen für wohlüberlegt und faktenbasiert. Doch es sind vielmehr unsere Gefühle, die darüber entscheiden, ob wir etwas gut oder schlecht finden und wie sich unser Weltbild zusammensetzt. Was wir für wahr halten, muss nicht wahr sein, sondern sich wahr anfühlen. Fakten spielen dabei eine deprimierend unwichtige Rolle.

Sebastian Herrmann beschreibt kenntnisreich und unterhaltsam, wie persönliche Ansichten entstehen und welche psychischen Ursachen sie haben: warum wir Neues so rasch ablehnen, auf negative Informationen stehen, uns chronisch selbst überschätzen, Fans simpler Botschaften sind und überall nach Bestätigung suchen. Ein kluger, hochaktueller Wegweiser für den täglichen Umgang mit Wahrheit und Lüge in Zeiten von Fake News und Co.

Sebastian Herrmann hat Politikwissenschaften, Geschichte und Psychologie in München und Edinburgh studiert. Er ist Redakteur und Chef vom Dienst in der Redaktion Wissen der *Süddeutschen Zeitung*. Für seine Berichte wurde er 2016 mit dem Preis für wissenschaftliches Publizieren von der Deutschen Gesellschaft für Psychologie ausgezeichnet. Er ist Autor mehrerer populärer Sachbücher.





So., 08. Dezember 2019, 11:00 Uhr, Café PARKS

Karten nur vor Ort, keine Vorbestellung: € 9,-; ermäßigt € 6,- (Studierende); warme und kalte Getränke, kleinere Snacks oder ein Frühstücksbuffet können vor Ort hinzugebucht werden



Klimawandel Fakt oder Fake?

Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Eicke R. Weber

Moderation: Helmut Fink, Klaviermusik: Claus Gebert

Die Fridays-for-Future-Bewegung (FFF) hat – ausgelöst von der damals 15-jährigen Greta Thunberg aus Stockholm – eine intensive Diskussion in Europa und global darüber ausgelöst, ob das Klimaproblem wirklich so dringend ist, dass es tatsächlich unsere unmittelbare Aufmerksamkeit erfordert und z.B. die Schulstreiks an Freitagen von FFF begründen kann. Dazu lassen sich besonders in den sozialen Medien immer wieder Stimmen hören, bis hinauf zu US-Präsident Trump, dass die ganze Klimawandel-Geschichte ein »Fake« sei, ausgelöst durch natürliche Phänomene wie Schwankungen der Sonneneinstrahlung. In Deutschland wird dies z.B. durch den bekannten Autor Fritz Vahrenholt oder die Lobby-Organisation EIKE – mit dem Vornamen des Referenten, »zum Glück ohne ›ct!« (EW) –, aber auch weite Teile der AfD vertreten.

Der erste Teil des Vortrags wird auf diese Diskussion im Detail eingehen. Im zweiten Teil wird der Referent ausführlich begründen, was er heute zu diesem Thema für wichtig und dringend hält. In der anschließenden Diskussion besteht Gelegenheit, dies gemeinsam zu besprechen.

Prof. Dr. Eicke R. Weber ist Vizepräsident der *International Solar Energy Society ISES*, sowie vorläufiger Präsident des *European Solar Manufacturer Councils ESMC* in Gründung. 2017/18 war er Direktor/CEO der *Berkeley Education Alliance for Research* in Singapur (BEARS). Von 2006 bis 2017 leitete er das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE in Freiburg, und war Inhaber des Lehrstuhls für Physik / Solarenergie an der Fakultät für Mathematik und Physik sowie an der Technischen Fakultät der dortigen Albert-Ludwigs-Universität. Er erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen, darunter den Alexander von Humboldt Forschungspreis (1994), das Bundesverdienstkreuz am Bande (2006), den *Electronics and Photonics Division Award* der *Electrochemical Society ECS*, San Francisco (2009) sowie den Walter-Scheel-Preis (2015). Prof. Weber ist Mitglied von Aufsichtsräten und beratenden Gremien von Firmen und Regierungen auf dem Feld der erneuerbaren Energien und der Transformation unseres Energiesystems.

Kortizes macht mit

Lange Nacht der Wissenschaften

Die lange Nacht der Wissenschaften ist eines der größten Events der Wissenschaftskommunikation in der Metropolregion Nürnberg und die größte Lange Nacht dieser Art in Deutschland. Mehr als 20.000 Menschen touren ab 18:00 Uhr durch die Region und informieren sich über Aktuelles aus Wissenschaft und Forschung. Der populärwissenschaftliche Diskurs steht dabei im Vordergrund, Kortizes darf also nicht fehlen!

UNESCO-Welttag der Philosophie

Der Welttag der Philosophie lenkt die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf philosophische Fragen und auf die Philosophie als Disziplin. Er wird weltweit am dritten Donnerstag im November begangen. Die UNESCO-Generalkonferenz 2005 erklärte, dass dieser Aktionstag »der Philosophie zu größerer Anerkennung verhelfen und ihr und der philosophischen Lehre Auftrieb verleihen« solle. Die Kortizes-Akademie für säkularen Humanismus beteiligt sich seit ihrem Bestehen jedes Jahr durch Kooperationsveranstaltungen auf der Nürnberger Sternwarte am öffentlichen Bildungsangebot dieses Tages.





Lange Nacht der Wissenschaften

Do., 19. Oktober 2019, ab 18:00 Uhr, Stadtbibliothek Nbg.

Eintritt mit Bändchen der »Langen Nacht«

Vielfältige Wissenschaft Vom Reiz der Erkenntnis

Kurzvorträge, Experiment, Mitmach-Aktion, Ausstellung

»Eine der bedeutendsten Erfahrungen im Leben eines Menschen ist das Erlebnis, dass wir uns täuschen können.« Das Institut *Kortizes* präsentiert verblüffende Phänomene und faszinierende Erkenntnisse aus der Wissenschaft, die zum Nachdenken und Diskutieren anregen bzw. zur Reflexion darüber, was bisher immer für zweifelsfrei wahr gehalten wurde. Drei der vier an diesem Abend gebotenen Vorträge ergänzen den *Kortizes*-Stand, der die ganze Lange Nacht über besucht werden kann:

Bezaubernde Irrtümer

Kurzvortrag (30 Min.) von Wolfgang Hund um 19:15 Uhr und um 22:15 Uhr

Seit jeher nutzten Magier naturwissenschaftliche Phänomene aus, um beim »gemeinen Volk« den Anschein zu erwecken, übernatürliche Fähigkeiten zu besitzen. Gilt dies heute auch noch? Entscheiden Sie selbst, ob wirklich echt ist, was Wolfgang Hund, Seminarrektor und Zauberkünstler, vorführt.

Ludwig Feuerbach – ein Freidenker aus Franken

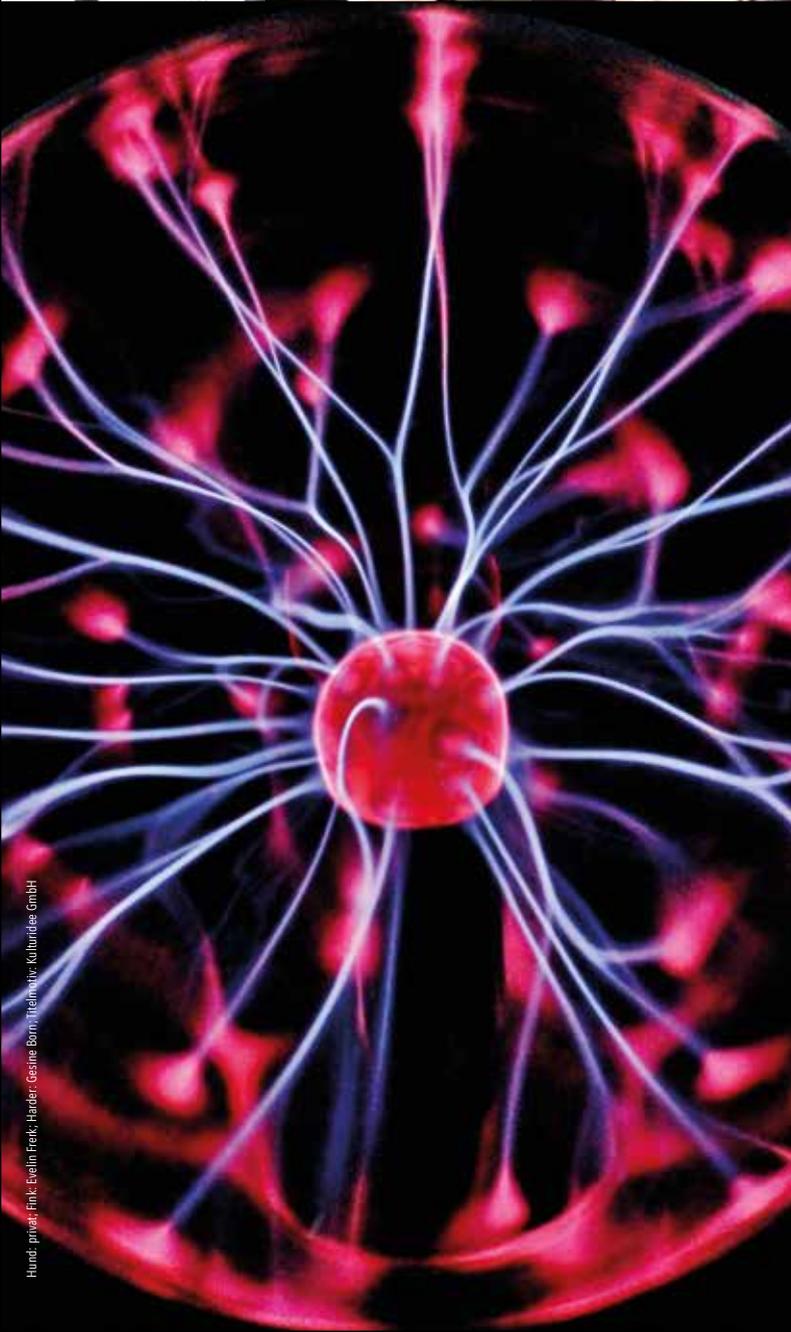
Kurzvortrag (30 Min.) von Helmut Fink um 20:00 Uhr und um 23:00 Uhr

Der Philosoph Ludwig Feuerbach (1804–1872) war einer der bedeutendsten Religionskritiker des 19. Jahrhunderts. Helmut Fink, Vorsitzender der Ludwig-Feuerbach-Gesellschaft und Direktor der Akademie für säkularen Humanismus, erläutert Leben und Werk des Denkers.

Die UFO-Schlacht von Nürnberg

Kurzvortrag (30 Min.) von Bernd Harder um 20:45 Uhr und um 23:45 Uhr

1561 beobachtete der Drucker Hans Wolff Glaser einen Luftkampf zwischen unbekanntem Flugobjekten über Nürnberg. Der Vorfall wurde auf einem kolorierten Flugblatt festgehalten, das sich in der Zentralbibliothek Zürich befindet. UFO Battle? Bernd Harder, Journalist und Blogger hat recherchiert ...





Do., 21. November 2019, 19:30 Uhr, Sternwarte Nürnberg

Eintritt frei, Spenden willkommen!

Himmliche Ideen und irrende Sterne Platons Einfluss auf die Astronomie- geschichte

Vortrag von Dr. Tobias Jung

Die entscheidende Wendung in der Astronomiegeschichte auf dem Weg zum heute gemeinhin akzeptierten astronomischen Weltbild ist zweifellos mit den Namen Nicolaus Copernicus (1473–1543), Johannes Kepler (1571–1630), Galileo Galilei (1564–1642) und Isaac Newton (1643–1727) verknüpft. Bei allen vier dieser großen Naturwissenschaftler und Astronomen finden sich jedoch deutliche Einflüsse des Denkens des antiken Philosophen Platon (428/427 v. Chr. – 348/347 v. Chr.). Copernicus machte in bewusstem Rückgriff auf antikes Gedankengut das Platonische Axiom zum Ausgangspunkt seines heliozentrischen Weltbildes. Kepler versuchte die Struktur des Planetensystems durch eine Ineinanderschachtelung der Platonischen Körper darzustellen und gelangte dadurch im Wesentlichen zu der Fragestellung, auf die er später mit seinen drei Gesetzen der Planetenbewegung eine Antwort gab. Galilei und Newton, die beide als Mitbegründer der Physik als Experimentalwissenschaft gelten, nahmen hinsichtlich der von ihnen verfolgten Mathematisierung – vielleicht ohne es selbst zu ahnen – Anleihen bei Platon, der doch vielfach als realitätsferner »Idealist« galt und immer noch gilt. Auf einer noch grundlegenden Ebene lässt sich der Einfluss Platons auf die gesamte Naturwissenschaft erkennen, die letztlich auf einer Unterscheidung beruht, die Platon in seinem kosmologischen Spätdialog Timaios trifft, nämlich der Unterscheidung zwischen Sein und Zeit. Im Vortrag werden die geistesgeschichtlichen Bezüge zwischen Platons Philosophie und der neuzeitlichen Physik genauer zur Sprache gebracht.

Dr. Tobias Jung wurde 1972 in Wolfratshausen geboren. Nach dem Studium der Physik an der LMU in München und der University of Cambridge promovierte er 2004 an der Universität Augsburg bei Prof. Dr. Klaus Mainzer in Philosophie mit einer Arbeit über »Relativistische Weltmodelle«. Anschließend machte er das Zweite Staatsexamen für Gymnasiallehrer mit den Fächern Physik und Mathematik. Von 2011 bis 2019 war er an den Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie an der TUM abgeordnet und wirkte dort insbesondere als Dozent. Mit Beginn des Schuljahrs 2018/2019 ist Jung wieder in den Schuldienst zurückgekehrt. Seit 2005 hält er regelmäßig Vorträge an der Münchner Volkshochschule. Seine Interessenschwerpunkte sind die Philosophie von Platon und Kant sowie die Philosophie der Physik.

neu

Unsere Zukunft gestern – heute – morgen

Vortragsreihe vom 26. November bis 10. Dezember 2019,
jeweils dienstags, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg

Die Zukunft ist auch nicht mehr das, was sie einmal war. Dieser vielzitierte Aphorismus wird unterschiedlichen Urhebern zugesprochen, bleibt aber in jeder Epoche wahr. Die Reihe »Unsere Zukunft – gestern, heute, morgen« liefert Stoff für Zukunftsdebatten auf der Grundlage von Erkenntnissen der modernen Naturwissenschaften und Wissenschaftsphilosophie.

Anmeldung über Bildungszentrum Nürnberg: Gesamtreihe Kurs Nr. 00970: € 24,-. Alle Vorträge der Reihe können unter den Kursnummern 00897 bis 00899 sowie 00960 (»Science meets Comedy«) auch einzeln gebucht werden. Kosten jeweils € 7,50 für einen der ersten drei Vorträge, ermäßigt € 5,- und € 12,-, ermäßigt 9,- für »Science meets Comedy« am 17.12.2019. (Ermäßigung jeweils für Studierende und Kortizes-Förderkreis).



PROBST
WEINGUT

Veranstaltungsort ist das Nicolaus-Copernicus-
Planetarium, Am Plärrer 41, 90402 Nürnberg.
Öffnung des Foyers mit dem Sternencafé jeweils etwa
eine Stunde vor Vortragsbeginn, also um 18:30 Uhr.
Kostenlose Weinprobe des Weinguts Probst ab 19:00 Uhr.



Vortragsreihe »Unsere Zukunft – gestern, heute, morgen«

Di., 26. November 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg

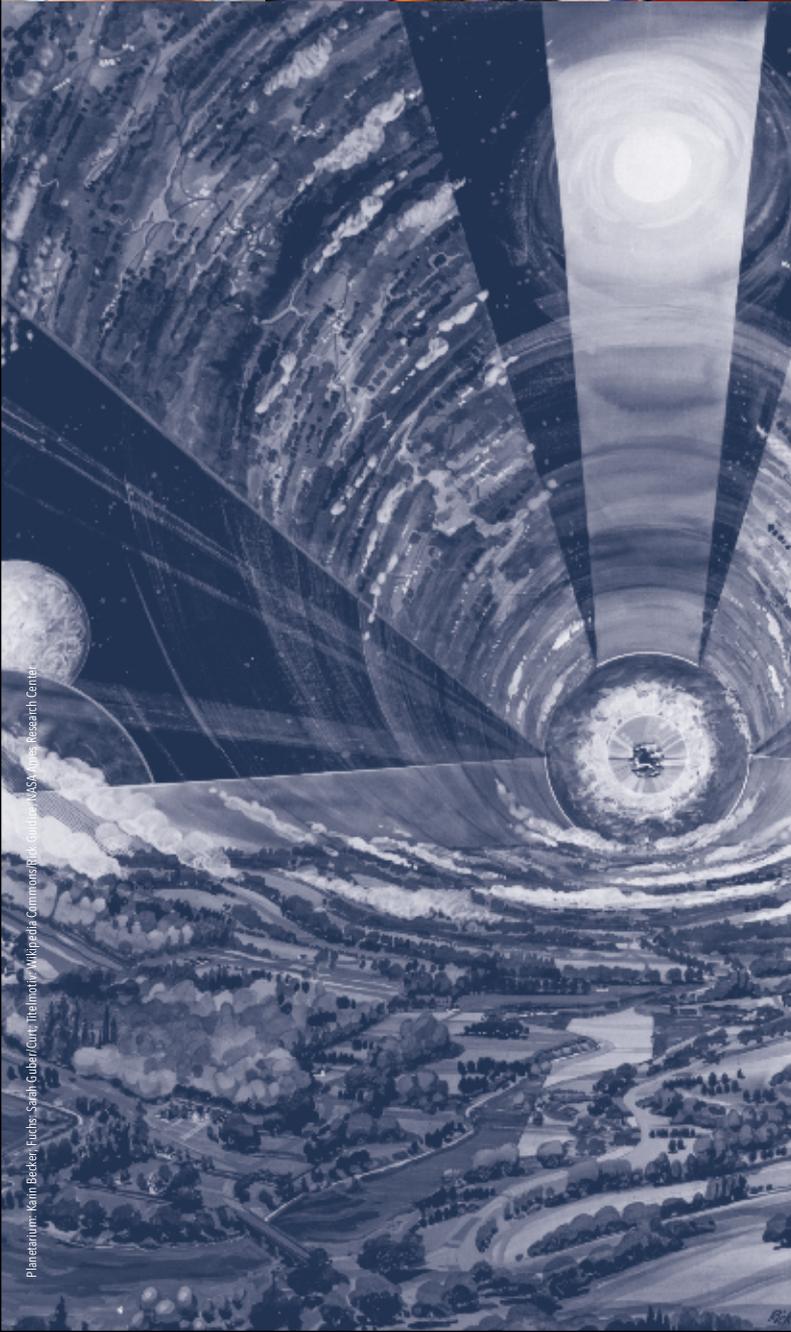
Kurs-Nr. 00898. Anmeldung über Bildungszentrum Nürnberg:
€ 7,50; erm. € 5,- (Studierende und Kortizes-Förderkreis)

Die Zukunft der Vergangenheit Technikvorhersagen vor 50 Jahren – und was daraus wurde

Vortrag von Dr. Theobald Fuchs

Wie stellten sich Ingenieure und Wissenschaftler zwei Generationen zuvor, in der Epoche zwischen Atombombe und Taschenrechner, die Welt von heute vor? Zum Teil wahnwitzige, zum Teil hellsichtige Vorschläge, die den Blick dafür öffnen, was wir von den heutigen Ideen für Übermorgen halten dürfen. Damals waren es atomar angetriebene Autos, innerstädtische Raketenflüge, Unterwassersiedlungen und die Eroberung der Planeten. Aus zahlreichen Beispielen werden (mindestens) fünf Regeln für das Scheitern technologischer Fantasien abgeleitet.

Dr. Theobald Otto Johann Fuchs ist Autor und Physiker. Er promovierte 1998 in Erlangen über »Strahlungsaufhärtungskorrekturen in der Computer-Tomographie«. Fuchs tritt seit 15 Jahren regelmäßig als Verfasser von Hörspielen, Moderator verschiedener populärwissenschaftlicher Sendungen und Darbieter von Lichtbildvorträgen (»Reise nach Tschernobyl«, »Das Gender-Gap in den MINT-Fächern« u.a.) in Erscheinung. Seit 1997 schreibt Fuchs zudem Glossen und Short Stories für *Salbader*, *Titanic*, *Fürther Nachrichten*, *Curt* und *TAZ*. 2014 gewann er den Jurypreis des Fränkischen Krimipreises und 2016 erschien sein erster Kriminalroman »Niemand ruht ewig« im Ars-Vivendi-Verlag.





Vortragsreihe »Unsere Zukunft – gestern, heute, morgen«

Di., 03. Dezember 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg

Kurs-Nr. 00899. Anmeldung über Bildungszentrum Nürnberg:
€ 7,50; erm. € 5,- (Studierende und Kortizes-Förderkreis)

Raum - Zeit - Materie

Die Welt als ein Prozess von Ereignissen

Vortrag von Prof. Dr. Klaus Mecke

Woher »kommt« die Zeit? Warum »leben« wir in drei Dimensionen des Raumes? Was »ist« eigentlich Materie? Das Standardmodell der Elementarteilchenphysik und die Allgemeine Relativitätstheorie der Kosmologie setzen hier Antworten bereits voraus, indem sie postulieren, dass die Welt aus einer kontinuierlichen 4-dimensionalen Raumzeit besteht, die mit Quantenfeldern angefüllt ist. Alternativ kann man die Welt als einen Prozess von Ereignissen auffassen, in dem nur endlich viele Ereignisse vergangen sind, deren relative Anordnung uns je nach ihrer Struktur als Raum, Zeit oder Materie erscheint. Ein neues geometrisches Modell, das Ereignisse als endliche Punktmenge beschreibt, deren Struktur sich durch Ereignisfolgen ergibt, könnte auf die grundlegenden Fragen physikalische Antworten geben und dadurch anstoßen, auch philosophisch neu über die Grundlagen des Seins nachzudenken.

Prof. Dr. Klaus Mecke ist Professor für Theoretische Physik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Er studierte Physik und Philosophie in Darmstadt und München und promovierte 1993 an der LMU München mit einer Arbeit über die Statistische Physik komplexer Flüssigkeiten. »Ein Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Untersuchung der physikalischen Forschung im kulturellen Kontext und der Beziehung von physikalischen Modellen und Metaphern. Insbesondere die Spuren physikalischer Erkenntnis in literarischen Werken sind ihm für die Didaktik der Physik und die Entwicklung der Wissenschaftssprache wichtig, weshalb er für Studierende Seminare und Sommerakademien zu »Physik und Poesie« veranstaltete und eine Informationsdatenbank »Physik im Spiegel der Literatur 1600-2013« aufbaute. 2014 gründete er zusammen mit Aura Heydenreich das Erlanger Zentrum für Literatur und Naturwissenschaft – ELINAS.« (Zitiert aus der Ankündigung des Erlanger Poetenfests 2016.)



Vortragsreihe »Unsere Zukunft – gestern, heute, morgen«

Di., 10. Dezember 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg

Kurs-Nr. 00897. Anmeldung über Bildungszentrum Nürnberg:
€ 7,50; erm. € 5,- (Studierende und Kortizes-Förderkreis)

Wissenschaft gestern, heute, morgen Konkreter Nutzen oder reiner Erkenntnisgewinn?

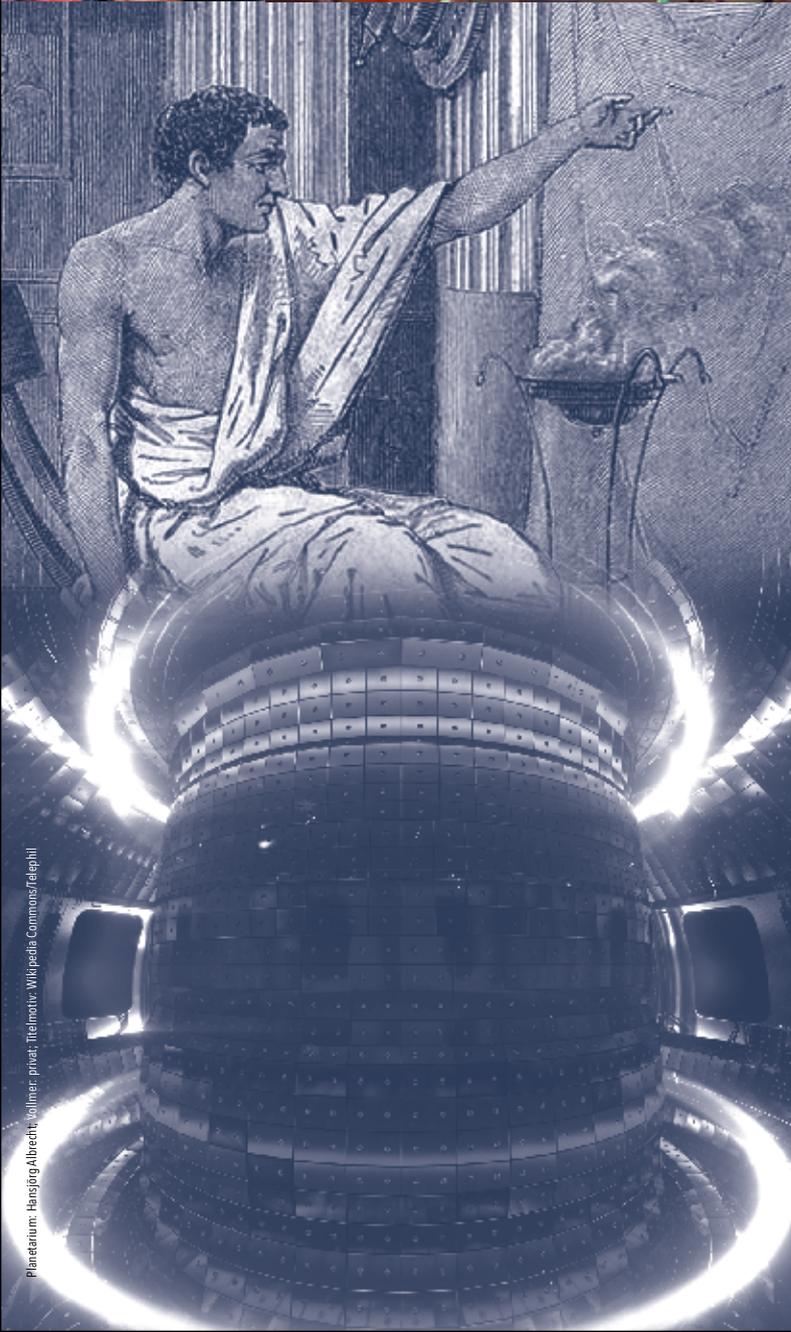
Vortrag von Prof. Dr. Dr. Gerhard Vollmer

Die Geburt der Wissenschaft legen wir gern in die Zeit der Vorsokratiker, allenfalls in den Schoß von Aristoteles. Aber auch dann sind bald 2400 Jahre vergangen, bis sich die moderne Wissenschaft herausgebildet hat. Traditionell unterscheiden wir Altertum, Mittelalter, Neuzeit, Moderne und Zukunft, wobei wir über die Moderne am meisten wissen. Besonders interessant sind die Übergänge, die immer auch Widerstände überwinden mussten. Das wird immer so bleiben.

Fragen über die Zukunft der Wissenschaft(en) lassen sich leicht stellen, aber nur schwer beantworten. Wir merken das nicht so deutlich, weil Prognosen ohne Zeitangaben unverbindlich sind und wir ungefähre Zeitangaben tolerant behandeln. Hauptkriterien sind die finanziellen Mittel, die wir ebenfalls nicht vorhersagen können. Paradebeispiel ist die kontrollierte Kernfusion, die nur noch zögerlich betrieben wird. Zurzeit richtet sich alle Aufmerksamkeit auf die künstliche Intelligenz, weil ihre Leistungen so »menschlich« sind und wir damit rechnen, den Durchbruch noch erleben zu können. Alle Hoffnungen beziehen sich auf kriegsfreie Zeiten.

Prof. Dr. Dr. Gerhard Vollmer ist Wissenschaftsphilosoph und insbesondere Mitbegründer der Evolutionären Erkenntnistheorie. Nach Promotionen in Theoretischer Physik und in Philosophie war er als Philosophieprofessor tätig in Hannover, Gießen, Braunschweig und München (inzwischen emeritiert). Seine Forschungsgebiete sind Biophilosophie, Wissenschaftstheorie und Künstliche Intelligenz. Er ist u.a. Mitglied im Wissenschaftsrat der Skeptiker-Organisation GWUP (Gesellschaft zur Wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften e.V.) sowie im Beirat der Giordano-Bruno-Stiftung, einer Denkfabrik für Humanismus und Aufklärung.

Der 10. Dezember ist UNESCO-Welttag der Wissenschaft.





Vortragsreihe »Unsere Zukunft – gestern, heute, morgen«
»Science meets Comedy«

Di., 17. Dezember 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg

Kurs-Nr. 00960. Anmeldung über Bildungszentrum Nürnberg:
€ 12,-; erm. € 9,- (Studierende und Kortizes-Förderkreis)



Science meets Comedy Das bewegte Gehirn – Eine sportliche Perspektive mit Thomas Fraps und Prof. Dr. Birgit Stremmer

In der diesjährigen Ausgabe von »Science meets Comedy« dreht sich alles um das bewegte Gehirn und die Frage, wie entscheidend Bewegung für unsere individuelle Zukunft ist. Inwieweit fördert Bewegung die Leistungsfähigkeit unseres Denkgans? Und vor allem durch welche Form der Bewegung bleiben wir geistig fit bis ins hohe Alter? Gehirnjogging oder eher Jogging ohne Hirn? Oder gar eine Kombination aus beidem, also Halbmarathon mit Habermas und Klettern mit Kantlektüre? Und was passiert, wenn das Gehirn unfreiwillig bewegt wird, beispielsweise in einem Boxkampf oder beim Fußball? Harmlose Massage für Neuronen oder bleibender Synapsenschaden?

Der Zauberkünstler, Comedian und Hobbyhirnforscher Thomas Fraps hat zur Beantwortung dieser bewegenden Fragen Frau Prof. Dr. Brigitte Stemmer von der Universität Montreal zu Gast, selbst passionierte Hobbysportlerin.

Bewegen Sie Ihr Gehirn ins Planetarium, lehnen Ihren Körper zurück, lassen den Geist wandern und altern Sie gesund in Ihre Zukunft!

Prof. Dr. Brigitte Stemmer forscht im Bereich kognitive Neurowissenschaften und Neuropragmatik an der Université de Montréal, Kanada. Sie gehört zum Herausgebersteam der Zeitschrift »Brain and Cognition« (Elsevier Verlag) und setzt bei der Teilnahme an Bergläufen und Bergbesteigungen ihre Forschungsergebnisse aktiv in die Praxis um.

Thomas Fraps ist professioneller Zauberkünstler und Erwachsener. Er stellt mit seiner speziellen Realitätstheorie spielerisch die Naturgesetze auf den Kopf, die er vor 25 Jahren als Diplom-Physiker erlernt hat. Zwischendurch war er zwei Jahre lang Moderator einer wöchentlichen Wissenschaftssendung im Bayerischen Fernsehen, hat mit Hirnforschern zusammengearbeitet und ist 2001 erfolgreich den New York Marathon gelaufen.

Ausblick 2020



Humanistischer Salon im Café PARKS, Nürnberg

Sonntag, 12. Januar 2020, 11:00 Uhr
Sonntag, 09. Februar 2020, 11:00 Uhr
Sonntag, 08. März 2020, 11:00 Uhr



Vortragsreihe »Vom Reiz der Sinne« im Planetarium Nürnberg

Dienstag, 21. Januar 2020, 19:30 Uhr
Dienstag, 04. Februar 2020, 19:30 Uhr
Dienstag, 18. Februar 2020, 19:30 Uhr
Dienstag, 03. März 2020, 19:30 Uhr



Vortragsreihe »Vom Reiz des Übersinnlichen« im Planetarium Nürnberg

Dienstag, 28. April 2020, 19:30 Uhr
Dienstag, 12. Mai 2020, 19:30 Uhr
Dienstag, 26. Mai 2020, 19:30 Uhr
Dienstag, 09. Juni 2020, 19:30 Uhr

Updates unter [kortizes.de/events](https://www.kortizes.de/events)

Kortizes-Förderkreis und -Stifterkreis

Name, Vorname (ggf. Titel)

Straße, Nr.

PLZ, Wohnort

E-Mail-Adresse (wichtig!)

Telefon

Ich stimme hiermit zu, per E-Mail und per Post Informationen von Kortizes – Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs zu erhalten.

Förderkreis

Ich unterstütze das gemeinnützige Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs Kortizes ideell und finanziell mit folgendem monatlichem Beitrag:

€ 10,-

€ 20,-

€ 50,-

€

Stifterkreis

Ab einem jährlichen Beitrag von € 1.000,- sind Sie automatisch Mitglied im Kortizes-Stifterkreis mit freiem Eintritt bei allen Kortizes-Veranstaltungen. Kontaktieren Sie uns!

€ 1.000,-

€ 1.500,-

€

Diese Unterstützung gilt für mindestens ein Jahr ab (Datum):

Nach Ablauf des ersten vollen Kalenderjahres nach Unterstützungsbeginn kann ich meine Unterstützung von Kortizes jederzeit formlos kündigen. Der Einzug des Unterstützungsbetrags erfolgt mit der Eingangsbestätigung zu diesem Formular und danach jährlich im Januar bzw. halbjährlich im Januar und im Juli. Bereits eingezogene Beträge können nicht rückerstattet werden.

SEPA-Lastschriftmandat: Gläubiger-Identifikationsnummer: DE29ZZZ00002107451. Mandatsreferenz wird bei Einzug vergeben.

Ich ermächtige das gemeinnützige Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs Kortizes, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Kortizes gGmbH von meinem Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ich wünsche den Einzug:

jährlich (bevorzugt)

halbjährlich

Kontoinhaber (falls abweichend)

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Rücksendung per Scan an info@kortizes.de, per Fax an 09131 8524002 oder per Post an Kortizes gGmbH, Ostendstr. 185 A, 90482 Nürnberg

Füllen Sie die Rückseite dieser Seite bitte einfach aus, trennen Sie sie ab und schicken sie uns im Fensterkuvert per Post an die angegebene Adresse, gerne auch per Scan an info@kortizes.de.

Haben Sie herzlichen Dank für Ihre kontinuierliche Unterstützung des populärwissenschaftlichen Diskurses!

Kortizes – Institut für populär-
wissenschaftlichen Diskurs gmbH
Ostendstr. 185 A
90482 Nürnberg



Symposium Kortizes 2020

Wo sitzt der Geist? Von Leib und Seele zur erweiterten Kognition

13.-15. März 2020 - Germanisches Nationalmuseum Nürnberg

Zum Start der internationalen Woche des Gehirns »brainWEEK«

Die Hirnforschung hat das Leib-Seele-Problem modernisiert, aber nicht gelöst. Wie sich bewusstes Erleben zu neuronalen Anregungen verhält, wird durch bildgebende Verfahren alleine nicht beantwortet. Funktionale Erklärungen unserer geistigen Leistungen reichen heute oft über das Gehirn hinaus. Stichworte wie »Embodiment« und »erweiterter Geist« verweisen auf Konzepte, die weitere Teile des Körpers einbeziehen. Diesen aktuellen Debatten wollen wir nachgehen.

Referentinnen und Referenten (u.a.): Prof. Dr. Herta Flor, Prof. Dr. André Gessner, Prof. Dr. John-Dylan Haynes, Prof. Dr. Bigna Lenggenhager, Prof. Dr. Holger Lyre, Prof. Dr. Wolf Singer, Prof. Dr. Achim Stephan.

Updates unter kortizes.de/symposium



Weitere
Referent(inn)en
folgen ...

HÜTTINGER

INTERACTIVE EXHIBITIONS • CONCEPT • DESIGN • FABRICATION



Entwurf und Fertigung
interaktiver Ausstellungen

www.huettinger.de

KORTIZES

Institut für populär-
wissenschaftlichen Diskurs



Kortizes – Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs gGmbH

Büro: Ostendstr. 185 A, 90482 Nürnberg · www.kortizes.de · info@kortizes.de